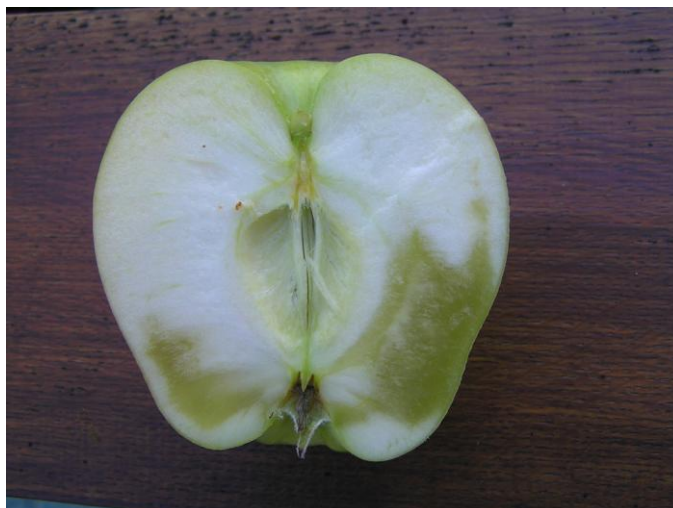


# Pflanzenschutz-Warndienst

**Obstbau** / Information Nr. 28 vom 25.08.2026

---

## Stippeprophylaxe



Glasigkeit



Stippe an aufgeschnittener Frucht (Bilder: E. Maring)

Die Stippebehandlung sollte in anfälligen Sorten fortgeführt werden, dabei sollte ein 14-tägiger Rhythmus eingehalten werden. Achtung, Verbrennungsgefahr bei direkter Sonneneinstrahlung! Kühlere Witterung sollte für die Behandlungen genutzt werden.

Neben Stippe können Schadsymptome durch Kalium-Mangel zunehmen. Beim Aufschneiden besonders großer Früchte wird glasiges Fruchtfleisch sichtbar. Betroffene Früchte sind für die Langzeitlagerung ungeeignet.

## Lagerschorf/ Lagerfäule

In der vergangenen Woche fielen in den Obstbauregionen zwischen 20 und 30 l/m<sup>2</sup> Regen. In dieser Woche steigen die Temperaturen bis 30° Grad an und am Freitag besteht Gewittergefahr. Nach diesen Niederschlagsmengen ist eine Belagserneuerung gegen Schorf mit captanhaltigen Fungiziden wie Malvin WG oder Merpan 80 WDG (WZ 21 Tage) vorzunehmen. Diese Mittel haben zusätzlich eine Wirkung gegen Lagerfäulen. In frühen Apfelsorten sollten Fungizide mit geringeren Wartezeiten verwendet werden.

- WZ 3 Tage: Pomax, Switch, Geoxe;
- WZ 7 Tage: Bellis, Scala;
- WZ 14 Tage: Luna Experience, Flint (Indikation: *Venturia*-Arten).

Der Wirkstoffwechsel und die Anwendungshäufigkeit sind zu berücksichtigen.

Alternativen mit minimalen Wartezeiten von 1 Tag bieten Blossom protect oder VitiSan, beide Mittel sind auch im Ökolandbau erlaubt.

Einschränkungen durch Einhaltungen der LEH-Vorgaben sind ggf. zu berücksichtigen.

### **Apfelwickler/ Schalenwickler**

In den vom TLLLR kontrollierten Fällen wurden keine Apfelwickler gefangen. Trotzdem sollten die Bestände auf Eiablagen und Einbohrungen kontrolliert werden. Bei Befall kann Mimic (WZ 14 Tage) oder Granuloseviren (rückstandsfrei) zur Anwendung kommen.

Fruchtschalenwickler fliegen derzeit in wenigen Anlagen sehr verhalten. Gefährdete Bestände sind selbstständig zu überwachen, besonders an Blättern in der Nähe von Fruchtbüschel sowie Triebspitzen. Gegenmaßnahmen sind mit Mimic (FSW: max. 2 Anwendungen; WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) möglich.

### **Pflaumenwickler**

An einigen Fallenstandorten weisen die Falterfänge auf eine dritte Generation hin. Bestände sind auf Eiablagen und Larven zu kontrollieren. In verwirrten Anlagen ist besonders der Randbereich zu prüfen. Eine Spätvermadung ist nicht auszuschließen, besonders in Nachbarschaft zu wilden Pflaumenbeständen.

Eine Bekämpfung mit Exirel, unter Berücksichtigung der Wartezeit von 7 Tagen ist möglich. Exirel besitzt zusätzlich eine Wirkung gegen die Kirschessigfliege.

### **Apfeltriebsucht/ Little Cherry Virus**



Apfeltriebsucht: starke Neutriebbildung, vergrößerte Nebenblätter Little Cherry: rot-violette Interkostalfelder, Blattadern grün  
Symptomausprägungen der Apfeltriebsucht und des Little Cherry Virus werden sichtbar. Verdachtsproben sollten durch das Diagnoselabor untersucht werden. Bei bestätigtem Befall wird eine Rodung empfohlen, um die Weiterverbreitung zu verhindern. Weitere Gegenmaßnahmen sind derzeit nicht umsetzbar. Vor allem in Junganlagen empfiehlt sich die Rodung erkrankter Bäume.

### **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)**

In den Saftfallen wurden sehr vereinzelte Fänge erfasst. Die Entwicklung von großen Populationen der KEF konnte in diesem Jahr bislang nicht festgestellt werden.

Bei Bedarf sind Pflaumenanlagen durch Exirel-Anwendung zu schützen (vor allem in Nähe zu Sauerkirschen).

Im Beerenobst ist weiterhin auf Bestandshygiene zu achten. Vollständige und regenmäßige Beerntung mit schnellstmöglicher Kühlung sind ratsam. Gegenmaßnahmen bei Bedarf umsetzen.



Kirschessigfliegen Fallenfang  
(Bild: E. Maring)

## Johannisbeeren/ Stachelbeeren Mehltau und Blattfallkrankheit

Mehltauinfektionen sind immer noch möglich. Alternativpräparate sind Netzschwefelpräparate und Kumar oder VitiSan. Mit Nimrod EC oder Talius bzw. Talendo stehen leistungsstarke Mehltaumittel zur Verfügung.



Johannisbeersäulenrost, Blattunterseite



Blattfallkrankheit (Bilder: E. Maring)

Gegen Rost und Blattfallkrankheit sind Dithianon-Produkte (Delan WG, Delan Pro) im Nacherntebereich ausreichend. Bei starkem Rostbefall kann Folicur (nur in Johannisbeeren) als Notbremse zum Einsatz kommen.

## Zulassungsänderungen

### Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 25.08.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

| Zulassungs-Nr. | Hauptzulassung | Vertriebserweiterungen | verlängert bis |
|----------------|----------------|------------------------|----------------|
| 025483-00      | Signum         | -                      | 15.12.2027     |
| 006767-00      | Bellis         | -                      | 15.12.2027     |

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.